

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

27 (1.2.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 27.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 1. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. Jan. In der badischen Landwirtschaftskammer wurde die Hagel-Versicherungsfrage eingehend besprochen. Ein von Geheimrat Salzer eingebrachter Antrag wurde angenommen. Derselbe lautet: Die Regierung zu ersuchen, den Vertrag mit der norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft zu erneuern, die Prämien der Landwirte aber nicht höher als auf 20 % festzusetzen und die Hagelversicherungsfonds durch staatliche Mittel wieder auf die notwendige Höhe zu bringen.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser richtete an den Reichskanzler einen Erlaß zur öffentlichen Bekanntgabe, worin er für die zahlreichen Glückwunschtelegramme zu seinem Geburtstage dankt. In dem Erlaß heißt es dann: In herzerhebender Weise ist dadurch mein Ehrentag verschönt, meine Festesfreude erhöht worden. Im verfloßenen Lebensjahr sind mir neben manchen freudigen Ereignissen auch schmerzliche Erfahrungen nicht erspart worden. Auch bin ich durch den Heimgang mehrerer meinem Herzen besonders nahestehender Persönlichkeiten, wie meines unvergesslichen Oheims, meines treuen Erziehers und Freundes in tiefer Trauer versetzt worden. Ich preise aber des Allmächtigen Güte, daß es wieder ein Jahr des Friedens gewesen ist, und vertraue zuversichtlich, daß Gott der Herr auch fernhin seine schützende Hand über das deutsche Volk halten, es auf friedlicher Bahn weiterführen wird zum Segen der Gesamtheit wie jedes Einzelnen.

Berlin, 31. Jan. Dem hiesigen badischen Gesandten Grafen v. Berkheim sind vom Kaiser die Brillanten zum Kronenorden 1. Kl. verliehen worden.

Berlin, 31. Jan. Das 25 Pfennigstück wird allem Anschein nach wenigstens „im Prinzip“ nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wie die „Berl. N. Nachr.“ hören, wird die entsprechende Vorlage dem Bundes-

rat zugehen, auch wenn die endgültige Form der neuen Münzgattung noch nicht feststeht.

* Kiel, 1. Febr. Das Marinegericht verurteilte die Heizer Wieniewski und Jansen wegen militärischen Aufruhrs zu 5½ bzw. 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Entfernung aus der Marine.

* Burgsteinfurt, 1. Febr. Die großen Lager der Firma Wertheim sind gestern vollständig niedergebrannt. 500 Waggons Baumwollabfälle wurden vernichtet. Bis gestern Abend war es der Feuerwehr nicht gelungen, den Brand zu löschen. Die neugebaute Fabrik war erst seit 4 Wochen im Betrieb.

* Köln, 1. Febr. Die Influenza hier und in den Nachbarstädten fordert zahlreiche Opfer. In einem Vorort Kölns starben die beiden Töchter, die ihren sterbenden Vater pflegten, fast zu gleicher Zeit mit dem Vater. Der ins Vaterhaus zurückkehrende erwachsene Sohn wurde infolge der Schreckensnachricht irrsinnig. In einem anderen Falle starb der erwachsene Sohn einer Kölner Familie. Als der Vater vom Begräbnis seines Sohnes heimkehrte, fand er seine Frau als Leiche vor.

* Breslau, 31. Jan. Die „Bresl. Btg.“ meldet: Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern Abend 6 Uhr auf der Berliner Chaussee, in der Nähe des Rittergutes Altenheim. Vier Breslauer Bürger, die mit einem Automobil, das angekauft werden sollte, eine Probefahrt nach Deutsch-Lissa unternahm, karambolierten mit einem ihrem Automobil entgegenkommenden, mit Bauholz beladenen Lastwagen. Das Automobil wurde zertrümmert; die Insassen wurden in weitem Bogen herausgeschleudert. Ein Bäckermeister ist tot. Die anderen Insassen sind schwer verletzt. Nur der Chauffeur kam unverletzt davon.

* München, 31. Jan. Der Großherzog von Baden traf heute vormittag hier ein und reiste alsbald nach Tölz weiter zum Besuche der großherzoglich luxemburgischen Familie auf Schloß Hohenburg, wo seine Gemahlin seit einigen Wochen weilt.

* Stuttgart, 31. Jan. Das Oberkriegsgericht hat heute die Ulanen Nummerer und Wolf vom Ulanen-Regiment Nr. 20 in Ludwigsburg wegen tödlichen Angriffs auf einen Unteroffizier (Bewerfen mit einem Wasserkrug) zu 2 Jahren 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Schorndorf, 31. Jan. Heute früh wurde in der Bahnhofrestauration zu Urach der ledige Eisenbahnassistent Beller und seine aus Heidersheim gebürtige Geliebte tot aufgefunden. Sie hatten sich mit einem Revolver erschossen. Beller war ein sparsamer Mann und soll ein kleines Vermögen hinterlassen haben.

Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 31. Jan. Der Herzog von Cumberland liegt seit 10 Tagen an einem Blasenleiden und einem Luftröhrenkatarrh darnieder.

Schweiz.

* Bern, 1. Febr. Als der Anarchist Albert, der Direktor eines anarchistischen Journals, in Genf eintraf, um dort einen Vortrag zu halten, wurde er auf Befehl des Bundesanwalts verhaftet. Gestern wurde er aus der Schweiz ausgewiesen.

* Genf, 1. Febr. Der zum Tode verurteilte Verbrecher Faibro ist gestern aus dem Gefängnis entwichen.

England.

* London, 1. Febr. Die „Central News“ lassen sich aus New-York melden: Eine schwere Explosion, bei der eine Reihe von Menschen getötet und verletzt wurden, ereignete sich infolge schlagender Wetter in der New-River-Grube bei Charleston in West-Virginien. Bisher wurden 11 Tote geborgen. Man befürchtet, daß die Katastrophe noch viel mehr Opfer gefordert hat.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 31. Jan. [II. Kammer.] 7. Tag der allgemeinen Finanzdebatte. Abg. Reuhaus (Ztr.) verbreitet sich eingehend über die Tabaksteuerfrage und weist an der Hand eines reichen Zahlenmaterials

Ferikleton.

25)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Klementine hörte aufmerksam zu.

„Sie glauben also nicht an die redlichen Absichten des Grafen?“ fragte sie leise.

„Nein, würde er nicht andersfalls offen mit seiner Werbung hervortreten, anstatt den Vater seiner Geliebten zu hintergehen? Der alte Peter Weiß ist ganz vernarrt in seinen Gast, ich fürchte, die nächste Zeit schon wird ihn eines besseren belehren. Niemand kennt diesen Grafen, und oft schon ist mir der Gedanke gekommen, daß, wenn auch vielleicht nicht der Stand, doch der Name desselben ein gefälschter ist.“

Klementine erblaßte, ein Zittern durchlief ihren Körper.

„Haben Sie irgend einen Anhaltspunkt für diesen Grafen, Herr Hauptmann?“ fragte sie mit bebender Stimme.

„Das nicht, meine Gnädige, es ist eben nur ein Gedanke, der Antipathie entsprungen, welche ich gegen diesen Mann empfinde.“

„Ja so, Sie interessieren sich für die schöne

Anna,“ lächelte Klementine aufatmend, „die Eiferjucht sieht die Dinge schwärzer an, als sie in Wahrheit sind, ein Grund für mich, Ihnen hinsichtlich des Grafen ein wenig zu mißtrauen, lieber Herr Hauptmann!“

„Ich habe Ihren Spott nicht verdient, mein gnädiges Fräulein!“ versetzte Witzleben streng, „doch brechen wir dieses Thema immerhin ab, das, wie ich annehmen muß, nur Ihre Neugierde erregt hat, indessen zu ernst, zu tragisch ist, um müßiger Plauderei oder gar dem Spotte zu dienen.“

Die junge Dame errödete und reichte ihm mit einer anmutigen Bewegung die Hand.

„So war es nicht gemeint, Herr Hauptmann!“ sprach sie ernst, „ich wollte Sie nicht beleidigen. Hören Sie mich an, und urteilen Sie, ob nur müßige Neugier mich bei meinen Fragen geleitet.“

Bevor sie mit ihrer Erzählung beginnen konnte, wurde die Unterhaltung bereits durch den Eintritt des Bankiers Gebhard und seines Sohnes unterbrochen, die laut lachend in den Pavillon traten.

„Sieh da, der Hauptmann mit seinem Schützling!“ rief Karl, „wir haben Sie gesucht wie eine Stednadel und glaubten schon allesamt an ein Unglück — zumal sich ein sechs Fuß langer Hai gezeigt haben soll.“

„Und darüber sind Sie so überaus heiter gestimmt worden?“ fragte Klementine ironisch.

„Ja, meine Gnädige!“ versetzte Karl mit einer komischen Verbeugung, „ich bekenne es ohne Gewissensbisse und habe bei dem gegenwärtigen Befund auch wohl die größte Ursache dazu gehabt, sitemalen der Herr Hauptmann den Bibel-Jonas sehr genial in den Schatten stellt.“

„Wollen Sie mich zum Fährboot begleiten, Herr Hauptmann!“ unterbrach Klementine ihn kalt, indem sie sich rasch von ihrem Sitze erhob.

„Mit Vergnügen, gnädiges Fräulein!“

„Wo, um Himmelswillen, haben Sie meine Töchter gelassen, Fräulein Erdmann?“ rief der Bankier ängstlich.

„Sie promenieren im Dünengras,“ versetzte die junge Dame spöttisch, „meines Wissens haben Sie mich auch nicht zur Duenna Ihrer Fräulein Töchter bestellt, Herr Gebhard!“

Ohne Umstände ergriff sie des Hauptmanns Arm und verließ mit ihm den Pavillon, um mit dem bereits zur Abfahrt fertigen Boote nach der Insel zurückzukehren.

„Da haben wir's,“ murrte der Bankier, „der Hauptmann a. D., den nicht einmal die Uniform mehr als Folie unterstützt, sticht Dich aus, das ist mehr als schimpflich.“

nach, wie schwer die Tabakindustrie und die Tabakarbeiter speziell in Baden durch diese neue Steuer getroffen würden. Die Regierung sollte ihre Zustimmung zum Gesetze wenigstens davon abhängig machen, daß die brotlos werdenden badischen Arbeiter voll und ganz entschädigt werden. Ein badischer Reichstagsabgeordneter, der für die Banderolsteuer stimmte, würde das Vertrauen seiner Wähler verlieren. Abg. Zehnter (Ztr.) polemisiert gegen Muser und Fröhlich und erklärt, daß es ihm fern gelegen sei, den Herrn Schenkel wie auch den Herrn Staatsminister v. Dusch hämisch zu behandeln. Was ich gesagt, entsprach der Auffassung, daß das Ministerium seine Stellung über oder neben den Parteien verlassen und zu einem parteipolitischen nationalliberalen Ministerium geworden ist. Auch das Zentrum wünsche, daß sich die beiden großen Parteien zu praktischer Arbeit zusammenfinden. Abg. Pfeiffle (Soz.) betont den Anspruch der Sozialdemokraten auf eine Vertretung im Präsidium der 2. Kammer. Die preußische Wahlrechtsfrage gehe Süddeutschland insofern etwas an, als der Mann, welcher die Erklärung vom 10. Januar abgab, nicht nur preußischer Ministerpräsident, sondern auch Reichskanzler ist. Zu einer Auflösung des Blocks werde es nicht kommen, denn dann würde der liberale Einfluß verschwinden und der Reichskanzler müßte mit Zentrum und Konservativen regieren. Redner wendet sich entschieden gegen die Tabaksteuer. Abg. Vinz (ntl.) führt aus, daß die Einreichung der Lehrer in den Gehaltstaxen eine prinzipielle Frage sei und gibt seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß die Regierung dem Gedanken der Anlehenpolitik nicht mehr so schroff gegenübersteht wie früher. Eine verständige Anlehenpolitik läge im Interesse des Landes, zumal sie geeignet sei, Steuererhöhungen hintanzustellen. Samstag 9 Uhr Fortsetzung.

♣ Karlsruhe, 31. Jan. Die allgemeine Finanzdebatte soll morgen zu Ende geführt und auf die Tagesordnung der Montagssitzung die Interpellation über den Fall Schäußle gesetzt werden.

Verschiedenes.

— Der Zug nach dem Süden, der alljährlich zahlreiche Deutsche an die Riviera lockt, äußert sich auch für die vom Flottenverein vom 23. bis 30. März 1908 geplante Fahrt, deren billiger Preis von Mk. 215.— incl. Verpflegung noch wesentlich zu seiner Empfehlung beiträgt. In Basel beginnend, geht die Reise am Genfer See vorbei, durch den Simplon, hinein in den lachenden Frühling der Riviera di Ponente. Genua, Nizza, Monte Carlo usw. werden besucht und auf

„Ja, es wäre sogar vernünftiger, als ich es der Dame Eigensinn zutrauen könnte.“ fiel Karl kaltblütig ein. „Hauptmann Wigleben würde jedenfalls ein besserer Ehemann werden als ich, das steht unumstößlich fest. Fürs erste magst Du Dich beruhigen, Papa, die Motive dieser Bevorzugung liegen tiefer, vertraue meiner Taktik.“ — Der Hauptmann ist nur ihr Mittel zum Zweck, sie hätte ihn sonst sicherlich nicht zum Schutzpatron erwählt.“

Der Bankier schüttelte unwillig den Kopf, vergaß indessen bald seinen Aerger bei einem guten Frühstück und beruhigte sich dann vollends, als seine beiden Töchter wohlbehalten in den Pavillon traten.

Bald fand sich eine große Gesellschaft zusammen, die unter Scherzen und Lachen die verschiedenen Redereien erzählte, womit man sich auf der Düne die Zeit vertrieb.

„Der Engländer hat Ihnen den Tod geschworen, Herr Gebhard!“ rief ein langer Leutnant, „er hat Sie erkannt als den Attentäter, welcher ihm seinen weichen Sitz auf dem Sandhügel unterminiert und ihn in der Lektüre der „Klein Dorrit“ so meuchlings unterbrochen hat.“

„O weh,“ versetzte Karl mit komischem Entsetzen, „ein Zweikampf auf der Düne, wie werden die anwesenden Schriftsteller über diesen Stoff herfallen; ich hoffe, die ganze

dem Rückwege Mailand und der Laganer See, ehe die Heimreise über den Gotthard erfolgt. Wer sich für nähere Einzelheiten interessiert, erhält Auskunft durch die Ortsgruppen des deutschen Flottenvereins, den Hauptauschuß Frankfurt a. M., Gr. Gallusstraße 3, sowie das Reisebureau „Adlerflüge“, München, Theatinerstraße 23.

— 150 000 Franken für einen „Napoleon“. Die französische Gesandtschaft in Belgrad hat von dem serbischen Advokaten Petrowitsch eins der ersten zehn Zwanzigfrankenstücke mit dem Bilde Napoleons I. gekauft, die im Jahre 1806 in Paris zur Erinnerung an die Errichtung des Kaiserreiches geprägt worden sind. Die französischen Staatsammlungen besaßen bisher keins dieser außerordentlich seltenen Stücke und das Pariser Münzkabinett hatte bekannt gemacht, daß es 150 000 Franken für ein solches biete. Diese Summe ist nun Petrowitsch auch bezahlt worden, nachdem die Echtheit der kostbaren Münze festgestellt worden war. Der serbische Advokat hatte die Medaille von seinem Großvater ererbt, der sie im Jahre 1806 bei der Eroberung von Ragusa vom Marschall Marmont erhalten hatte.

Vereins-Nachrichten.

F. Durlach, 31. Jan. Am vergangenen Samstag hielt der hiesige Männergesangverein seine statutenmäßige Generalversammlung im Vereinslokal (roter Löwe) ab. Der 1. Vorsitzende Herr L. Schindel begrüßte die Anwesenden, gab einen kurzen Rückblick über das verflossene Vereinsjahr und gedachte zugleich der im abgelassenen Jahre verstorbenen Mitglieder, der Herren Albert Klenert sen. und Karl Rittershofer, zu deren ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Anschließend daran wurde die umfangreiche Tagesordnung, die in allen Teilen von den Anwesenden mit großer Befriedigung aufgenommen wurde, in ganz kurzer Zeit erledigt. Bei den Neuwahlen wurden sämtliche auscheidende Vorstandsmitglieder per Acclamation wiedergewählt, ein Beweis, daß im Männergesangverein ein freundschaftliches Zusammenarbeiten herrscht. Alles in allem darf der Männergesangverein auf das verflossene Vereinsjahr mit Stolz zurückblicken und wünschen wir ihm für die Zukunft ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen!

V. Durlach, 31. Jan. In der Generalversammlung der Turngemeinde am Sonntag den 19. d. M. zeigten die Berichte des Vorstandes, Schriftführers, Kassiers, Zeug- und Turnwarts, daß wieder ein in jeder Hinsicht tatenreiches Jahr verflossen ist. Die allgemeine Vereinslage, die Kassenbilanz, der Turnbesuch und die Bereicherung des Zu-

Gesellschaft wird mir sekundieren und es nicht dulden, daß meine sterbliche Hülle dem flüchtigen Triebband preisgegeben werde.“

„Spotten Sie nicht, mein Bester!“ meinte ein behäbiger Oldenburger, „die Sache ist nicht so spaßhaft, als sie aussieht. Ich sah die Rutschpartie des sonderbaren Misanthropen aus unmittelbarer Nähe mit an und wäre beinahe das Opfer seiner kaltblütigen Rache geworden, indem er mir einen lebendigen Krebs an den Kopf warf.“

„Weiter nichts?“ fragte Karl, eine Flasche Wein entkorkend.

„Den Hentler auch, ich habe eine unüberwindliche Aversion gegen diese krappelnden und zwickenden Geschöpfe im lebendigen Zustande und hätte den Tod daran haben können. Als ich meine Unschuld dargetan —“

„Und mich verraten hatten —“ schaltete Karl ruhig ein.

„Weil mir nichts besseres übrig blieb, klappte er, „Klein Dorrit“, welche er zum hundert und fünfzigstenmale durchstudieren soll, langsam zu und sagte nichts weiter als: „Jam hart!“ worauf er mit langen Schritten majestätisch von dannen schritt und soeben mit dem Fährboot abfuhr. Sie haben also noch eine Galgenfrist, junger Herr!“

„Welche ich zur Abfassung eines Testaments benutzen werde, um Ihnen die 30 Silberlinge

ventars machten den denkbar günstigsten Eindruck auf die Anwesenden, wofür dieselben in herzlichen Worten ihren Dank zum Ausdruck brachten. Die Neuwahl ergab folgendes: Da der seitherige 1. Vorstand Herr Karl Müller und der 1. Turnwart Herr Max Mäule eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen geneigt waren, so wurden einstimmig als 1. Vorstand Herr Julius Deder, als 1. Turnwart Herr Gotthilf Buttmy gewählt. Sämtliche übrigen Turnratsmitglieder blieben in ihrem Amte mit Ausnahme eines Beisitzenden, an dessen Stelle Herr Max Mäule unter Anerkennung seiner treuen Dienste für die Turnsache gewählt wurde. Unser seitheriger 1. Vorstand, der unermüdet, unter kräftiger Unterstützung des früheren Turnwartes Herrn Mäule, mit starker und sicherer Hand das Vereinsgeschick steuerte, das Schifflein, das den nützlichen Zweck sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere Jugend durch turnerische Schulung, durch sittenreines Leben zu starken Männern, die unserer stürmischen genussreichen Zeit mit Erfolg die Stirn zu bieten imstande sind, heranzubilden, wurde, im Hinweis auf dieses, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Hierauf schloß der offizielle Teil der Versammlung und mit den Worten fest und treu zu unserer Fahne zu halten, leitete der neue Vorstand den gemütlichen Teil ein, dem auch noch genügend Rechnung getragen wurde. Möge die Turngemeinde unter der neuen Leitung sich immer weiter entwickeln und noch manch schönen Erfolg erringen. „Gut Heil!“

d. Durlach, 1. Febr. Der Wirtverein in Durlach hielt verflossenen Mittwoch eine Wirterversammlung ab, wozu auch die hiesigen und auswärtigen Brauer eingeladen waren, von denen auch einige erschienen waren bzw. ihre Vertreter entsendet hatten. Die Tagesordnung „Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage im Wirtsgewerbe“ gab denn auch zu einer interessanten Auseinandersetzung Anlaß. Von den gewerblich organisierten Wirten wurde denn auch eingehend auf die derzeitigen teuren Einkaufspreise aller Lebensmittel, Kohlen, Weine u. hingewiesen, welche auch dem kleinsten Wirt eine jährliche Mehrausgabe bis 1500 Mark verursache und welche sich mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse in keiner Weise paralisieren lassen. Zu allem diesem sei noch die Verlegung der Kirchweihe durchgeführt worden, bei welcher ebenfalls ein ganz erheblicher Ausfall zu verzeichnen gewesen sei; denn die Durlacher Kirchweihe war eine der ersten der ganzen Umgebung und hatte infolgedessen einen ganz enormen Besuch aufzuweisen, was nach der Verlegung in den September nicht der Fall war, wo auch die Gartenwirtschaften nicht mehr benützt werden können. Auch die Einschränkung des Schlachtens durch das Bezirks-

zu vermachen, mein Verehrtester!“ nickte Karl, „der Tiger ist gereizt, ergo will er sein Opfer haben, fügen wir uns in das Unvermeidliche.“

Der Oldenburger machte ein faures Gesicht zu der heißen Testamentsbestimmung des jungen Hamburgers und stimmte dann mit ein in das Gelächter der Gesellschaft, welche sich bereits auf die Rache des gereizten Engländer freute, worauf sich das Gespräch um die am Abend stattfindende Grottenbeleuchtung sowie um die geheimnisvolle Anwesenheit der schwedischen Brigg drehte, welche der Neugierde hinreichenden Stoff zur Unterhaltung und den verschiedensten Kombinationen bot. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Bauernregeln für Februar. Klar Februar, gut Roggenjahr. — Mattheis bricht's Eis, find' er keins, so macht er eins. — Singt die Lerche jetzt schon hell, geht's dem Landmann an das Fell. — Sankt Dorothee (6.) wirft den meisten Schnee. — Viel Rebel im Februar, viel Kälte das ganze Jahr. — Wenn der Hornung warm uns macht, friert's noch gern im Mai bei Nacht. — Lichtmeß im Alee, Ostern im Schnee. — Wenn's an Lichtmeß stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit, ist es aber klar und hell, kommt der Benz wohl nicht so schnell.

amt hat manchen Wirt, zumal wenn er Metzger ist, schwer geschädigt, da das hiesige Schlachthaus zu Schweinemetzgerei nicht eingerichtet ist. Alles in allem deutet darauf, daß energische Maßnahmen ergriffen werden müßten, um eine drohende Krise im Wirtsgewerbe zu verhindern. Von den anwesenden Brauereiwurde die derzeitige schlechte Lage im Wirtsgewerbe zugegeben, daß sie aber selbst nicht im Stande seien, hieran etwas zu ändern, da auch ihre Betriebe einen ganz bedeutenden Mehraufwand erforderten, namentlich für Gerste und Kohlen, und daß man ihrerseits sich ebenfalls in Beratungen befände, welche aber noch nicht abgeschlossen seien, um den Mehraufwand zum Teil zu sanieren, denn heute arbeiten schon manche Brauer mit Unterbilanz. Nach lebhafter Auseinandersetzung, bei welcher einerseits auf erhöhten Ausschank hingewiesen wurde, andererseits aber die Aufhebung der staatlichen und städtischen indirekten Belastungen des Brauer- und Wirtsgewerbes zu verlangen, fand folgende Resolution einstimmige Annahme:

„Die heute bei Herrn Karl Dill zum Löwenbräu hier tagende Versammlung der Brauer und Wirte sieht sich nach eingehender Besprechung ihrer wirtschaftlichen Lage veranlaßt, nach einem Ausgleich zur Deckung ihrer bedeutenden Mehrausgaben zu suchen. Sie sieht vorerst, mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse und die teure Lebensweise der Bevölkerung überhaupt, davon ab, eine Erhöhung ihrer Ausschankpreise eintreten zu lassen, fordert aber mit allem Nachdruck die Aufhebung aller auf dem Gewerbe lastenden

indirekten staatlichen und städtischen Steuern; erwartet ferner von den Mitgliedern des Bürgerausschusses die Unterstützung des beim Gemeinderat niedergelegten Antrags auf Aufhebung des Octrois, um eine drohende Krise in ihrem Gewerbe zu verhindern.“

Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende gegen 7 Uhr die äußerst anregende Versammlung.

Eingefandt.

Durlach, 31. Jan. Betreffs des in Nr. 24 d. Bl. erschienenen Artikels ist zu erwidern, daß das in der städtischen Fischhalle in Karlsruhe durch die Schlachthofdirektion zu billigeren Preisen als bei der Innung verkaufte Schweinefleisch von Schweinen herrührte, die wegen Schweinepeuche abgeschlachtet werden mußten. Es ist nämlich ebengenannte Peuche in der von der Stadtverwaltung Karlsruhe betriebenen Schweinemastanstalt ausgebrochen, und mußten deswegen einige der Abdeckerei, sowie ca. 30 Stück der Freibank überwiesen werden, während die restlichen noch geringeren Tiere, ca. 10—12 Stück, in der städtischen Fischhalle zum Verkauf kamen, daher auch der große Preisunterschied. Es ist somit also ziemlich aufgeklärt, daß zur Zeit in Karlsruhe noch keine unter städtischer Regie stehende Fleischverkaufsstelle errichtet ist, noch errichtet werden dürfte, da für billige Preise ja schon heute die Konkurrenz sorgt, was hier selbst zur Genüge bekannt ist.

Die neuen Bilder des Großherzogspaares in Gravüre nach den Originalen Otto Prophebers sind soeben in der Kunstverlagsanstalt Gerh. Stalling in Oldenburg i. Gr. erschienen. Preis im Imperialformat (95x73 cm) M. 4.—, im Royalformat (65x48 cm) M. 3.—. Zu beziehen durch jede Buch-, Kunst- und Rahmenhandlung, sowie vom Verlag.

Mit der Herausgabe dieser schönen und lebensvollen Bildnisse entspricht der Verlag dem Verlangen weitester Kreise des badischen Landes. Die Ausführung ist den vortrefflichen, gleichfalls von der genannten Kunstanstalt herausgegebenen Bildern des verstorbenen Großherzogs und Gemahlin in jeder Weise ebenbürtig. Auch bei der Preisstellung ist wieder berücksichtigt, daß den weitesten Kreisen die Anschaffung ermöglicht werden soll. Es kamen die zwei beliebtesten Größen (Royalformat à 3 M., Imperialformat à 4 M.) zur Ausgabe; beide in gleich vorzüglicher Reproduktion. Für Liebhaber und Kunstkenner ist noch eine Künstlerausgabe in dem großen Format veranstaltet, indem je die ersten Abzüge von der Kupferplatte auf Kaiserl. Japanpapier abgezogen und numeriert wurden. Die einzelnen Blätter dieses Vorzugsdruckes, die sehr bald vergriffen sein dürften, kosten 30 M. Die der Reproduktion zugrunde liegenden Originalgemälde Otto Prophebers aus dem Großherzoglichen Schloß zu Karlsruhe sind von Seiner königlichen Hoheit selbst zur Wiedergabe bestimmt und dem Verlag zur Verfügung gestellt worden, indem sie von den höchsten Herrschaften als die besten Bildnisse für diesen Zweck bezeichnet wurden.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 1. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läuferf Schweinen und 253 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 84 Läuferf Schweine und 212 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 30—54 Mk., für das Paar Ferkelschweine 10—22 Mk. Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Grundgut betreffend.

Nr. 3810. In den nachstehend aufgeführten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks wurden im 2. Halbjahr 1907 die jeweils beigezeichneten Gegenstände gefunden und können solche bei den Bürgermeistern der genannten Orte von den rechtmäßigen Eigentümern jederzeit abgeholt werden, wobei wir jedoch darauf aufmerksam machen, daß nach § 973 des B.G.B. der Finder mit dem Ablauf eines Jahres, nach Erstattung der Anzeige bei der Polizeibehörde, das Eigentumsrecht an der Sache erwirbt.

Durlach: Ein Kinderwagen im Werte von 8 Mk., ein goldener Herrenring im Werte von 4 Mk. und 2 Untertailen im Werte von 2 Mk.

Gröbzingen: Ein Geldbeutel mit 2 Mk. Inhalt nebst einem Pfandschein mit 7 Mk. für eine versetzte silberne Uhr.

Kleinsteimbach: Eine Taschenuhr.

Söllingen: Eine Damenuhr.

Durlach den 28. Januar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Minnig.

Aufgebot zwecks Todeserklärung.

Nr. 1341. Der Landwirt Karl August Bischoff in Bergshausen hat beantragt, den verschollenen, am 22. April 1868 in Bergshausen geborenen Karl Ludwig Enderle, zuletzt wohnhaft in Bergshausen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 19. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem **Gr. Amtsgericht Durlach** anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Anskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach den 23. Januar 1908.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Eisenträger, Großh. Amtsgerichtssekretär.

Durlach.

Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 141. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Landwirts Johann Leopold Schwarz sen. in Durlach werden die nachbeschriebenen Grundstücke am

Mittwoch den 5. Februar 1908, vormittags 10 Uhr, im Rathause dahier öffentlich versteigert

Die Steigerungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Sophienstraße 4 hier — eingesehen werden.

Gemarkung Durlach:

1. Lgb. Nr. 269 im Ortsetter, Pfingstvorstadt, 3 a 68 qm Hausgarten.

- Lgb. Nr. 270 daselbst, 1 a 73 qm Hofraite und Hausgarten. Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohn- und Dekonomiegebäude mit Balkenteller; Ziff. 1 u. 2 zusammen geschätzt zu 8000 Mk.
- Lgb. Nr. 489 an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, 23 a 62 qm Garten, geschätzt zu 7000 Mk.
- Lgb. Nr. 5334 a im Kennental, 16 a 46 qm Acker, geschätzt zu 400 Mk.
- Lgb. Nr. 5477 im Eisenbart, 9 a 08 qm Weinberg, geschätzt zu 250 Mk.
- Lgb. Nr. 7197 am vorderen weißen Rainle, 12 a 83 qm Acker, geschätzt zu 250 Mk.
- Lgb. Nr. 7224 daselbst, 18 a 09 qm Acker, geschätzt zu 300 Mk.

Die Grundstücke Lgb. Nr. 269 und 270 sollen zusammen als ein untrennbares Grundstück versteigert werden.

Das Grundstück Lgb. Nr. 489 ist in vier Teile mit 4 a 91 qm, 5 a 05 qm, 5 a 72 qm und 7 a 94 qm geteilt worden und soll im ganzen wie auch in den Teilstücken zum Ausgebot kommen.

Durlach den 24. Januar 1908.

Großh. Notariat I:
Burchardt.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Vorgriffbewilligung am

Dienstag den 4. Februar l. J., morgens 9 Uhr beginnend,

in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald Distrikt Rittner, Abt. 14, Palmer (nahe beim Rittnerthof), Abt. 8, Rühbusch und Distrikt Hundstangen:

Scheit- und Kollenholz: 219 Ster Buchen I.—III. Kl., 38 Ster Eichen (4 Ster I., 18 Ster II., 16 III. Kl.), 12 Ster gemischt, 311 Ster Fichten und Tannen; Brügelholz: 12 Ster Buchen, 57 Ster gemischt und 2 Ster Nadelholz; 2870 Stück gemischte und Nadelholzwellen, sowie mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Bergshausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Gemeindesparcasse Gröbzingen.

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinsfuß für sämtliche Einlagen auf

4 %

festgesetzt.

Die Verzinsung beginnt halbmonatlich jeweils mit dem 1. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.

Die Zinsen werden am Jahreschluß dem verzinslichen Kapital zugeschlagen.

Auch werden Münzelgelder angenommen.

Der Verwaltungsrat:

Wagner.

J. Walz.

Weisse Woche

L. & S. Dreyfuss
 KARLSRUHE, Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstr.

Wir offerieren als besonders vorteilhaft:

- Einen Posten **Hemdentuche 68, 62, 54, 48** 3 per Meter, ca. 500 Meter weissen **Macco**, besonders für feinere Leibwäsche sehr geeignet, **78** 3 p. Mtr.
- Einen Posten weiss geraucht **Croisé 74, 66, 54** 3.
- ca. 600 Meter weisse **Croisé-Resten** von 1-4 Meter, staunend billig.
- Einen Posten weiss geraucht **Piqué** zu Negligé-Jacken.
- Extra grosse Auswahl **Damaste** mit Seidenglanz in allen Farben.
- Ein Restlager von abgepassten weissen **Handtüchern** zum Durchschnittspreis von **4.80** per Dutzend.
- Einen Posten einzelne **Tischtücher** ohne Servietten staunend billig.
- 160 cm gebleichte **Halbleinen 2.20, 1.85, 1.45, 1.10** per Meter.

Doppelte Rabattmarken oder 10 % in bar.

L. & S. Dreyfuss
 Karlsruhe, Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstrasse.

Prima selbstgemachte
Eiernudeln
 für Suppen und Gemüse,
 feinsten echten
Friedrichsdorfer Zwieback
 feinsten Blütenhonig,
 für Echtheit wird garantiert.
Albert Osswald,
 Brot- und Feinbäckerei,
 Langenbeins Nachf.

Fette!
Abhebfett
 48, 5 45 3,
 Amerik. Schweinefett
 56 3,
Meine Sorte
 (Mehgerfett)
 68, bei 5 66 3,
Butterfett
 65, bei 5 64 3,
Cocosbutter
 60, bei 5 58 3,
 in Tafeln à 1 65 3.

Ph. Luger u. Fil.
 Ein schönes Maskenkostüm
 hellblau Atlas (Pirette), sowie ein
 weisses Kleid, für schlanke Figur,
 billig zu verkaufen
 Querstrasse 1, 2. St.

Hidit
 macht unter Garantie jede Schuh-
 Sohle Amal dauerhafter u. absolut
 wasserdicht. Per Dose 40 Pfg.
 Adler-Drogerie August Peter.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Geschäftes verkaufen wir folgende Artikel zu billigsten Preisen:

**Herren- und Frauen-Hemden,
 Schürzen- und Blusenstoffe,
 Kurzwaren und Pantoffel.**
Friedrich Budig Kinder
 Friedrichstraße 1, gegenüber dem Güterbahnhof.

Gelegenheitskauf!

Um Platz zu machen, werde ich vom 1. bis 15. Februar große Posten

**Hemden und Baumwollflanelle,
 wollene Bettücher und reintroffene Kleider-
 und Blusenstoffe,**

darunter viel schwarz, zu Konfirmandenkleidern, zu außer-
 gewöhnlich niedrigen, teils zum Ankaufspreis, abgeben.

A. Burkhardt,
 Resten und Partiewaren,
 Hauptstrasse 22.

Brennholz,
 feingemachtes, Schwarten, tannenes, forlenes und buchenes
Scheiterholz, verkauft billigst
Johann Semmler, Zimmermeister.

Die Privatspargesellschaft Durlach

hat die Stelle ihres **Rechners** auf 1. März d. J. neu zu besetzen.
 Kautionsfähige, im Kassenswesen erfahrene Bewerber, die mit den
 hiesigen Verhältnissen vertraut sind, wollen bis zum 15. Februar d. J.
 ihre Gesuche nebst Gehaltsansprüchen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
 J. S. Leukler, Arzt.

Rote Lose
 à 1 Mark

des Badischen Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung sicher 22. Februar.

3388 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

2 Hauptgewinne

20,000 Mk.

3386 Gewinne

24,000 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
 Porto u. Liste 30 Pf.)

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

**Nuß-, Birn- und
 Nirschbaumstämme,**
 stehend oder gefällt, kauft zu
 höchsten Preisen

Karl Dumberth,
 Sophienstraße Nr. 7.

Ein gesundes, erfrischendes und
 wohlbedömmliches Hausgetränk be-
 reiten Sie sich aus

**Heinen's
 Kunstmostextrakt.**

Hauptb. natürl. Extrakt aus Früchten.

Das Liter stellt sich auf 5-6 3.

Frei von gesundheitschädlichen Sub-

stanzen laut Analyse des vereid.

Chem. Port = 150 St. M. 3.20,

50 St. M. 1.25. — Nehmen Sie keine

der vielen Nachahmungen.

Durlach bei Aug. Peter.

Söllingen bei R. J. Wenz.

Bergshausen bei Stefan Raijard.

Wörlingen bei J. Schneider.

Mk. 6000
 als 2. Hypothek auf ein
 neuerbautes Wohnhaus
 von einem pünktlichen
 Zinszahler gesucht. Offerten unter
 Nr. 31 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Es gibt kein
 besseres
 Hausmittel
 gegen
 Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
 Influenza oder Krampfhusten etc., als
Carl Nill's allein echte
**Spitzwegerich-
 Brustbonbons**

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg.
 mit dem Namen Carl Nill zu haben bei
G. Kraft, Konditor.

50 Ar Acker
 im Berchenberg mit Obstertragnis
 auf längere Jahre zu verpachten.
 Näheres bei

J. W. Hofmann,
 Turmberastrasse 18

Ohne Reklame kein Umsatz!
 Für Geschäftsleute, die sich mit
 der Herstellung von Inserat-Vor-
 lagen und Drucksachen nicht ab-
 geben können, werden packende
 Entwürfe billigst ausgearbeitet.
 Gest. Anfragen unter B. M. 36
 an die Expedition d. Bl.

Zm Klavierstimmen
 empfiehlt sich
P. Wolf, Lammstr. 10.

Eine **Wohnung** mit 3 Zim-
 mern, Küche und sonstigem Zu-
 behör auf 1. April gesucht. Gest.
 Offerten unter Nr. 34 an die Ex-
 pedition dieses Blattes.

Auf 1. April oder sofort habe ich eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten, ebenso 1 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres

Seboldstraße 33, 3. St.

Eine kleine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Baseltorstraße 1.

Wohnung, eine schöne, im 2. Stock, mit 3 Zimmern und Zubehör (2 Balkone) ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Grözingenstr. 20, 2. St.

Im Neubau zum Bären in Berghausen sind sofort oder später schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.

Jr. R. Geiser.

Wegen Wegzugs von hier ist Turmbergstraße 5 eine schöne große Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Schillerstraße 8, parterre rechts.

Wohnung mit Garten Grözingenstr. 4 auf 23. April zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und aller Zubehör, nebst 2500 qm Garten; ev. auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

L. Silber.

Wegzugshalber ist Schillerstraße 26 eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde nebst Zubehör per 15. Februar oder später zu vermieten. Näheres

Architekt Ball,

Turmbergstraße 24.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später, und eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 8, 4. Stock, oder

Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstraße 7.

Im Neubau Weingarterstr. 12 sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wohnung

im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 9, part.

Werderstraße 1 habe ich eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten.

Wilhelm Zelter in Aue.

Wilhelmstraße 9 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Zubehör auf sofort oder später an kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näheres bei

J. Kandler.

Ein Zimmer ist an einen ordentlichen Arbeiter mit Kost zu vermieten

Ecklinstraße 9 b, 2. St.

Zimmer,

fein möbliert und gut heizbar, sofort oder auf 1. Februar zu vermieten

Serrenstr. 13, 2. Stock.

Montag den 3. Februar, abends 9 Uhr, im Nebenraum des Restaurants „Badischer Hof“ hier (Eingang von der Hofeinfahrt):

General-Versammlung des Freisinnigen Vereins Durlach.

Tagesordnung:

1. Die Blockpolitik im Reichstag.

Referent: Herr Stadtrat Dr. Weill, Karlsruhe.

2. Genehmigung der Satzungen.

Unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der freisinnigen Parteibestrebungen sind freundlichst eingeladen.

Der geschäftsführende Ausschuss des Freisinnigen Vereins Durlach.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: 587 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.

Betreter: **Karl Preiß, Kaufmann in Durlach,**
Ecke Turmberg- und Schillerstraße 4 a III. — Telephon Nr. 72.

Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten
Seiden-, Klapp-, Filz-, Haar-, Sport- und Loden-Knabenhüte

nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Platze.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut 0.50—1.50 billiger absetzen.

Neu! Neu!
Die Eröffnung
des in meinem Anwesen **Amalienstrasse 11** hier neu eingerichteten
Volks-Cafés
erlaube mir zur gest. Benützung hiermit höflichst anzuzeigen.
Kaffee die Tasse zu 10 Pfg.
Thee, Schokolade u. Cacao. — Fst. Kaffee- u. Thee-Gebäck. — Frische Torten u. Kuchen
zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
F. Wehrle, Feinbäckerei u. Volks-Café,
Durlach, Amalienstraße 11.

Lehrling,
Sohn braver Eltern, kann auf Ostern gegen sofortige Vergütung eintreten.
Maschinenbauanstalt G. Heilmann.

Glacéleder- und Handschuhfabrik
J. L. Huber, Durlach,
Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.
Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.
Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort oder auf 1. Februar zu vermieten

Kirchstraße 1.

Ein Schäferhund zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei
Kappler zum „Adler“,
Grünwettersbach.

Geschäftsraum zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Zweistöd. Herrschaftshaus mit je 5—6 Zimmern zu kaufen gesucht, event. auch nur geräumige 5-Zimmer-Wohnung in bester Lage der Stadt. Offerten unter Nr. 43 an die Expedition d. Bl.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

Das diesjährige **Winter-Exerzieren** findet in der Zeit vom Montag den 3. Februar bis Samstag den 15. Februar, jeweils von 8 bis 9 1/2 Uhr abends, zugeweise im Feuerhause statt, wobei der 1. Zug am Montag den 3. Februar beginnt, 2. Zug Dienstag u. s. w. Das Abergexerzieren ist festgesetzt auf

Dienstag den 18. Februar für den 1., 2. und 3. Zug und auf

Freitag den 21. Februar für den 4., 5. und 6. Zug jeweils von 8—9 Uhr abends in der städtischen Turnhalle. Anzug: Dienstanzug (in Mütze, dunkle Hose). Die Beile, Seile und Laternen sind anzulegen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando:
Karl Preiß,
Emil Fele.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 2. Februar 1908, nachmittags 3 Uhr, findet unsere diesjährige

Generalversammlung im Gasthaus zur Schwane (Nebenraum) statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen bis längstens Sonntag früh beim Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Zu dem am **Sonntag den 2. Februar,** nachmittags 4 Uhr, nach Grözingen in den Adler stattfindenden

Tanzausflug laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundl. ein. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 3. Februar, abends 9 Uhr, im Vereinslokale: **Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers und Kassiers.
2. Neuwahl des Gesamtvorstands.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Die Mitglieder werden ersucht, die entliehenen Bücher abzugeben. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Weiss- u. Rotweine
— garantiert rein —
Liter von 50 Pfg. an.
Adler-Propaganda August Peter.

Futterkartoffeln
werden angekauft
W. Gräther, Bäckerei.

Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadeben 4 Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.



Möbel aller Art
vollständige Betten & Polsterwaren

Möbel-Haus Karlsruhe

nur **Kronenstr. 32**
Auf Wunsch Teilzahlungen

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuss von Bohnenkaffee entsagt, **trinke**



„Enrilo“

von
Heinr. Franck Söhne
in **Ludwigsburg.**

(1 Liter = 1 bis 1½ Pfg.)

Gebrauchsanweisung auf dem Paket.

Beim ersten Versuch nur ein Esslöffel voll auf 1 Liter Wasser.

Pakete à 25 u. 50 Pfg. käuflich bei:

Georg Föll, Konsumverein, Aug. Peter, Pfannkuch & Co., Conr. Pöhler, Th. Stöhrmann in **Durlach.**
Albert Enderle, Leop. Godelmann, Stephan Maysack in **Berghausen.**
Joh. Adam, Friedr. Bolzhauser, Wilh. Hahn, Ph. Müller, Friedr. Schmidt, Jak. Stutz, Jak. Vollmer, Karl Vollmer Wwe., J. F. Wagner, Rh. Heiner, Wagner in **Grötzingen.**
Jul. Fabry, Hirsch Fried, C. Kengelbach, Eduard Pfund in **Jöhlingen.**
Rud. Armbruster, Alb. Kussmaul, Karl Gottfr. Wenz, Karl J. Wenz, Marie Wenz Wwe., Carl Zilly in **Sölingen.**
Regina Bär, A. Baumgartner Wwe., Jos. Gantner, Leopold Müller, Jak. Schmidt, L. Schrimpf, J. F. Spohrer, Carl Werner in **Weingarten.**

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherraum, ist auf 1. April zu vermieten.
Julius Käser, Weinstube,
Grövingerstr. 21.

Nebenbeschäftigung.
Junger Mann, mit Bureauarbeiten bestens vertraut, wünscht Beschäftigung in den Abendstunden. Gefl. Offerten unter Nr. 42 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

— Einigungs-System. —

Wir beginnen demnächst wieder einen **Anfänger-Kursus** in **Stenographie und Maschinenschreiben**. Damen und Herren, welche gefonnen sind, daran teilzunehmen, mögen sich beim Kursleiter Herrn Wilh. Dréans, Hauptstr. 67, oder im Lokal Hotel „Karlsburg“ melden. Der Beginn des Kurzes wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Eckkladen,

geräumiger, für **Spezerei, Flaschenbier u. Würstwaren** nebst schöner 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Meine Geschäftsräume befinden sich
Kaiserstrasse 179. II. Stock.

Dr. jur. Bruno Ziegler

Rechtsanwalt.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung zur Aushilfe in der Küche, auch zum Waschen und Putzen. Zu erfragen
Auerstraße 7, 4. St.

Hohen Verdienst
finden tüchtige Hausierer beim Vertrieb von Tagesartikeln. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gejud.
Ein Junge, welcher Lust hat die Blechnerei und Installation zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten.
Heinrich Weiler,
Blechnerei u. Installationsgeschäft,
Grövingerstraße 39.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, kann an Ostern bei sofortigem Lohn bei mir eintreten.
Max Gerhardt,
Zimmermeister.

Werkstätte mit Lagerraum,
hell, möglichst mit großer Einfahrt, wird in der Nähe des Bahnhofes zu mieten gesucht. Offerten unter E. B. 18 an die Exped. d. Bl.

Eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. April billig zu vermieten
Seboldstraße 18, 3. St.



Stempel u. Klischees
jeder Art liefert billigst
Albin Dürr
Karlsruhe
I. B.

Speisekartoffeln
empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen
Karl Zoller,
Mittelstr. 10 — Telephon 82.

Wohnung zu vermieten.
1 Mansarde mit Küche, Keller und Speicher auf 1. März oder 1. April zu vermieten
Hauptstraße 43, 2. St.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Mansarde ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

Tüchtiges Dienstmädchen
auf 15. Februar oder 1. März gesucht
Badischer Hof.

Pferdedung
zu verkaufen. **Friedr. Becker,**
Baumaterialienfabrik, Schillerstr. 4.

Preiswerte Lebensmittel

- Malzkaffee**
p. Pfd. 18, bei 5 Pfd. 16
- Echter Malzkaffee**
dasselbe wie in Paket
p. Pfd. 25, bei 5 Pfd. 23
- Spezialkaffee**
per ¼ Pfd. 60 Pfg.
- Würfelzucker**
per Pfd. 23 Pfg.
- dt. süddeutsches Erzeugnis**
bei 5 Pfd. 22½ Pfg.
5-Pfd.-Pakete 1,15.
- Sichorie**
½ Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21
- Rohsalz**
per Pfd. 9 Pfg.
- Reis**
per Pfd. 15 Pfg.
- Bassine Reis**
per Pfd. 17 Pfg.
- Gerste**
per Pfd. 17 Pfg.
- Maccaroni**
per Pfd. 25 Pfg.
- Etwas wirklich Gutes**
per Pfd. 36 Pfg.
- Eiernudeln**
per Pfd. 40 Pfg.
- Eierrübele**
per Pfd. 45 Pfg.
- Muscheln**
per Pfd. 40 Pfg.
- Hörnchen**
per Pfd. 40 Pfg.
- Mehl 0-Auszug**
5 Pfd. 90 Pfg.
- Sauerkraut**
per Pfd. 7 Pfg.

Ph. Luger u. Fil.

Rinderwagen,
gut erhalten, zum Sitzen und Liegen, ist sofort billig zu verkaufen
Schillerstraße 4a, part. I.

Zimmer, gut möbliert, für sofort oder später zu vermieten
Auerstraße 1, 2. St.
Ecke Auerstraße u. Karlsruher Allee.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter aus dem Nachlaß der **Wilhelmine Bentner Wtb.** dahier

Montag den 3. Februar, vormittags 9 und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Hauptstraße Nr. 76 a, 3. Stock, folgende Gegenstände gegen Versteigerung:

- 1 aufgerichtetes Bett mit Roß Matratze, 1 Nachttisch, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Chiffonier, 3 vier-eckige Tische, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Lehnstuhl (gepolstert), 1 Weißzeugschrank, verschied. Stühle, 1 Zimbadewanne, 1 Gasherd, Zinnteller, Kupfergeschirr, Weißzeug, Herrenwäsche, Frauenkleider, Küchengehör, 1 Spinde, 1 Weinfaß, verschiedene Bilder und Spiegel, Teppiche, Linoleumläufer, Kippfächer und noch verschiedener Hausrat.
- Durlach, 30. Jan. 1908.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Prämien-Zugaben.

die einen realen Wert von 5-8% der eingekauften Waren repräsentieren, gebe auf nachstehende Artikel **gratis:**

- Sparkernseife,
- Seiflichtseife,
- Borax-Seife m. d. Balme,
- Seifenpulver (Löwenkopf)
- Kolonialbutter,
- Butterjohmalz,
- Malzkaffee, los,
- sämtliche Qualitäten
- Cafes, Thees u. Cacaos,
- Chokolade,
- Liköre,
- Rumj,
- Cognacs,
- Südwine u. Champagner
- u. u. u.

Hausfrauen, die auf diese Prämien nicht reflektieren, erhalten die Waren um 2-5% per Pfd., die Flasche 10% billiger, bei den anderen Waren den üblichen Rabatt.

NB. Wenn von anderer Seite dem Publikum glaubhaft zu machen versucht wird, daß die Zugaben auch bezahlt werden müßten, bestreben diejenigen nur ein Mißtrauen zu säen; ich weise dies entschieden zurück, denn die Kosten der Zugaben gehen lediglich an meinem Verdienst ab und soll nur geeignet sein, den Umsatz zu erhöhen.

Philipp Luger u. Fil.

Eine gute **Nutz- u. Schaffluh** mit Kalb hat zu verkaufen
A. L. Ludwig, Berghausen,
Hauptstraße 40.

Malzkaffee Marke „Turmberg“

unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit, regt nicht auf, daher empfehlenswert für Gesunde, wie Kranke. Wer einmal „Turmberg“-Kaffee probiert, will keinen andern mehr. Gratisproben zu haben in den Handlungen der Herren: **Oskar Gorenflo, Philipp Luger, Hermann Thiemann.**

➔ Weitere Niederlagen zu vergeben. ➔

Durlacher Malzfabrik in Durlach.

Städt. Sparkasse Durlach.

Unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. — Einlagekapital Mk. 15 000 000.—
Einlagen verzinslich zu **4%** jeweils 14 Tage nach dem Tage der Einzahlung.
Anlage von Mindelgeldern.
Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 1/3 bis 6 Uhr.
Verwaltungsrat.

Vorgerückter Saison halber und um rascher mit meinen Beständen zu räumen, verkaufe ich alle **Winterartikel** wie:
Kleiderstoffe, Bettücher, Unterhosen
etc. etc.

weit unter Preis.

Luise Schanz Wtb.

Holz-Versteigerung.

Aus den Dr. Leuzler'schen Privatwaldungen auf dem Gugesberg und Sperberg werden am **Dienstag den 4. Februar l. Js.,** vormittags 9 Uhr, in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach vor der Domänenholzversteigerung mit Borgfristbewilligung öffentlich versteigert: 1 Nußbaum mit 0,34 km, 3 Kirschbäume mit 0,75 km, 18 Stück Akazien-Wagnerstangen, 57 Stück Lärchen- und Fichtenstangen 4-6 m lang, 7-10 cm Durchmesser; 8 Ster gemischtes Brennholz und 9 Lose unaufbereitetes Reisig.
Waldhüter Meier in Durlach und Forstwart Bauer in Berghausen zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weizeln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsr.,
Weingartenstraße 46.

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit **MAGGI'S Würze.** Große Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig. Bestens empfohlen von **Carl Wilke, Wilhelmstrasse 7.**

Deutsches Schmalz

garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

| | | | | |
|--------------|-----|----------|------|-----|
| Eimer | ca. | 20-35 | Pfd. | 1 |
| Ringhafen | | 15-20-35 | | 1/2 |
| Schwenkessel | Gr. | 30-40-60 | | 1/2 |
| Zeigschüssel | | 15-30-50 | | 1/2 |
| Wassertopf | mit | 20-40 | | 1/2 |

sowie in 10-Pfd. Dosen à 6 Stk. geg. Nachn. od. Vorkauf
Zu Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
W. Heurlen jr.,
Kirchheim Eck 182 (Bürtt.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

Grabsteine.

Steinwerk, welches Grabsteine i. all. mögl. Stein- u. Sitararten i. unübertroffen naturgetreuer Ausführung a. künstl. Wege herstellt, liefert solche komplett überaushin direkt a. d. Friedhof fertig verfertigt zu her vorragend bill. Preisen. (Auch a. Abzahlung.) Griparnis geg. and. bis über d. Hälfte. — Sämtl. Abnehmer bis jetzt ohne Ausnahme hochbefriedigt. Ref. z. Diensten. An Orten, wo noch nicht eingeführt, wird den 3 ersten Best. beloud. Preisermäßig. gewährt. Interessenten erh. Prospekt bei Aufg. ihrer Adr. unter Nr. 122 **F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim**

Verkaufe

weg. Platzmangel folgende **Tauben:**
1,1 silb. Huhnschecken, 1,0 schw. Malteser, 1,0 schw. Bagdette, 5,5 Brieftauben, 0,1 Lerche, Brust goldgelb.

Konrad Benzinger,
Jägerstraße 32, 11.

Feinste Tafelbutter

empfehlen fortwährend **Karl Zoller,**
Mittelstraße 10.

Arbeitsnachweis Durlach

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 4.

Unentgeltliche Auskunft.
Angebote: Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau- u. Maschinen Schlosser, Fabrikarbeiter, Maurer, Ganeburische, Bau- u. Möbel-schreiner.

Gesucht: Nähmaschinenmonteure und Justiere, Diensthöfen für Privat, Blechner, Schneider auf Roh, Büchsenmacherinnen, landw. Knecht, landw. Diensthöfen, Kaufmannslehrlinge, Mechaniker, Zimmerer, Schlosser, Schreiner, Metall- u. Bronce-gießer Lehrlinge.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

27. Jan.: Wilhelm August Philipp, Vat. August Flüger, Metall-schleifer.

Gestorben:

- 27. Jan.: Elisabetha Boffert geb. Zink, Witwe, 72. Jahre alt.
- 29. „ Marie Hofmann led. Näherin, 65. Jahre alt.
- 29. „ Lydia Maria Wilhelmine, Vat. Peter Dehm, Weißgerber, 2 Jahr 10 Monate alt.
- 29. „ Willi Hermann, Vat. Karl Johann Köffel, Metzger, 7 1/2 Monate alt.

Vorussichtliche Witterung am 2. Febr.
Veränderlich, etwas kälter, vorerst noch Schneefälle.

Nur erstklassige Ware.

Reelle Bedienung.

Die unterzeichneten Firmen der
Manufaktur-, Weisswaren-, Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Putz-, Besatzartikel-,
Stickerei-, Posamenten-, Herrenmoden, Pelz-, Lederwaren- u. Haushaltungsbranchen

Mitglieder des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten wie im vorigen Jahre von
Montag den 3. Februar bis einschliessl. Montag den 10. Februar
gemeinschaftlich einen

Grossen Sonder-Verkauf Weisse Woche

in ihren Artikeln.

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind **größtenteils** im Preise **besonders herabgesetzt** außerdem werden für diese Zeit

doppelte Rabattmarken oder **10% Rabatt** **in bar**
auf Wunsch gegeben.

Durch Zusammenschluss erster **Spezial-Geschäfte** obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem titl. Publikum wiederum die **grössten Vorteile** nach jeder Richtung hin bieten.

Diejenigen Firmen, welche sich dem **Sonder-Verkauf** angeschlossen haben, sind durch **einheitliche in den Schaufenstern angebrachte Plakate** kenntlich.

Manufaktur- u. Weisswaren

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121
Carl Büchle Nachf., Kaiserstr. 149
L. & S. Drenfus, Kriegstr. 8
Joh. Hertenstein, Herrenstr. 25
Geffert & Kieser, Douglasstr. 18
Jakob Löwe, Adlerstr. 18a
Julius Löwe, Werderstr. 25
Christ. Dertel, Kaiserstr. 101
M. Schneider, Kaiserstr. 181
J. Schneyer, Werderstr. 53
Carl Schöpf, Kaiserstr. 139

Damen-Konfektion

C. Berner, Kaiserstr. 122
Margarete Dung, Kaiserstr. 86
C. Neu Nachf., Kaiserstr. 74

Ausstattungs-Geschäfte

Emil Bürkel Nachf., Waldstr. 48
Franz Perrin, Kaiserstr. 124b
A. S. Rothschild, Kaiserstr. 167

Besatzartikel u. Modewaren

Julius Strauß, Kaiserstr. 189

Herren-Moden

Rud. S. Dietrich, Kaiserstr. 179 a

Pelzwaren, Herrenhüte u. Mützen

Wilh. Zeumer, Kaiserstr. 127

Reise-Artikel u. Lederwaren

Ed. Müller, Hoflief., Waldstr. 49

Haushaltungs-Geschäfte

J. Bähr, Waldstr. 51
Edm. Eberhard, Ludwigspl. 40 b
N. Hebeisen, Werderstr. 36
Franz Hug, Karl-Friedrichstr. 14
Joh. Mees, Erbprinzenstr. 29
Gebr. Wipfler, Kaiserstr. 237

Kurz-, Wollwaren- u. Stickerei-Geschäfte

Emil Aley, Erbprinzenstr. 25
August Sauer, Kaiserstr. 163
Rudolf Viejer, Kaiserstr. 153
J. Westheimer, Kaiserpassage 2
Leopold Wipfler, Luisenstr. 31

Putz-Geschäfte

Gefert-Dramer, Karl-Friedrichstr. 22
A. & B. Fuchs, Kaiserstr. 177

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Zurlach.